

Lernen wie zu Urgroßmutterns Zeiten

Realschule Brackwede feiert am 28. September 100. Geburtstag – Schüler führen eine Zeitreise auf

■ Von Kerstin Sewöster

Brackwede (WB). Schläge mit dem Rohrstock für schmutzige Finger und Strafmünuten kniend auf dem Kantholz – Schule im 21. Jahrhundert hat nichts mehr mit dem Unterrichtsalltag vor 100 Jahren gemein. Zum Glück, finden auch Denise und Julia. Die beiden Mädchen und ihre Mitschüler haben sich für ein Theaterstück auf Spurensuche begeben. Es wird zum 100. Geburtstag der Realschule Brackwede aufgeführt.

Zwei Tage lang wird an der Kölner Straße gefeiert. Nach der offiziellen Feierstunde mit Theaterpremiere am Freitag, 28. September, steigt ein großes Schulfest. Auftakt ist um 14 Uhr die Verleihung des Siegels »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« durch Bürgermeister Detlef Helling. Zum Ehemaligen-Treffen am Samstag, 29. September, erwartet Annette Bondzio-Abbit viele 100 Realschul-Absolventen. Die Schulleiterin ist überwältigt von der Anteilnahme der Bürger. »Die Realschule ist die Schule der Brackweder, sie wird wertgeschätzt. Fast jeder ist hier mal zur Schule gegangen.«

Vor gut einem Jahr haben die Jubiläumsvorbereitungen begonnen; die Recherchen zur Chronik setzten noch früher ein. Katrin Roth, ihre Kollegin Julia Sterzinger

und die Schulleitung haben die Fakten zusammengetragen über die Schule, die 1963 von der Germanenstraße an die Kölner Straße umzog. Im Gebäude der ersten Stunde ist heute das Griechische Lyzeum untergebracht. Mit dem Neubau reagierten die Politiker auf die steigenden Schülerzahlen in den 60er Jahren. Den vorläufigen Höhepunkt erreichte die Einrichtung Anfang der 80er Jahre mit mehr als 750 Schülern. Heute besuchen 503 Mädchen und Jungen die Realschule; vor vier Jahren waren es 323.

Angefangen hatte der Schulbetrieb 1912 mit 84 Schülern und vier Lehrern, darunter zwei »Fräulein«. Die Brackweder Realschule war nicht nur die erste Mittelschule in Bielefeld, sondern auch die erste, in der Mädchen und Jungen gemeinsam unterrichtet wurden.

Für ihre Recherchen sprachen die Schüler mit Eltern und Großeltern. »Die Schüler saßen früher einfach nur da und waren leise. Wir sind manchmal ganz schön laut«, erzählte Denise Maasjost-Sommer, die im Theaterstück eine Statistenrolle übernimmt. Mehr als 70 Schüler tragen zum Gelingen des Theaterstückes bei, darunter Mitglieder der verschiedenen Arbeitsgruppen wie Technik, Medien oder Kunst. Allein 15 Sprechrollen müssen doppelt besetzt werden. »Und es gibt viel Text zu lernen«, wie Inga Alhorn betont, die mit Deutsch-Kollegin Jessica Kaiser das Theaterstück begleitet.

Seit einem Jahr treffen sich die Schüler mindestens einmal in der Woche in ihrer Freizeit. Höhe-



Die Vorbereitungen für die Theaterpremiere zum 100-jährigen Bestehen der Realschule Brackwede laufen auf Hochtouren. Gut 70 Schüler sind an der Aufführung beteiligt, darunter die Lehrerinnen Inga

Alhorn (links) und Jessica Kaiser (rechts) sowie Julia Sundermann, Kazim Kilic, Erik Losos, Denise Maasjost-Sommer, Dennis Lamm und Gizem Kaymaz (vorne, von links). Foto: Kerstin Sewöster

punkt ihrer Arbeit ist ein Kurzfilm, der im Museum Osthusschule gedreht wurde und eine Schulszene aus der Zeit der Realschul-Gründung zeigen wird. Der Film entstand mit Unterstützung des Bürgerfernsehens Kanal 21 und wird Teil des Theaterstückes. Das Stück selbst ist eine Art Zeitreise, die 1912 beginnt und 2012 nicht endet. Schüler Erik Losos gibt als Roboter einen Ausblick auf die Schule der Zukunft.

Jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Vor dem Fest zum 100. Geburtstag findet in der Schule eine Projektwoche statt, in der sich noch einmal alles um das Jubiläum dreht. »Denn jede Klasse präsentiert etwas, jeder Schüler trägt etwas dazu bei«, sagt Schulleiterin Bondzio-Abbit. Neben dem Theaterstück gibt es Ausstellungen – über die Geschichte der Schule mit Exponaten aus dem Heimatmuseum, über die Klassenfahrten



Der Grundstein für die neue Realschule an der Kölner Straße wurde 1962 gelegt. Foto: Rajkumar Mukherjee

nach Wangerooge, über das Selbstlernzentrum, über den Ganztag und vieles mehr. ● Die Theaterpremiere wird beim Festakt zum 100-jährigen Beste-

hen der Realschule Brackwede gezeigt. Bei Interesse der Brackweder Bürger sind laut Schulleiterin Annette Bondzio-Abbit weitere Aufführungen möglich.



Am Hang unterhalb der Queller Hünenburg löschen Feuerwehrleute einen Brand im Unterholz. Foto: Peter Bollig

Wieder Feuer im Queller Wald

Unterholz an der Hünenburg steht in Flammen

Quelle (peb). Innerhalb von nur acht Tagen hat in Quelle zum zweiten Mal der Wald gebrannt. Unterhalb des Fernsehturns war gestern am frühen Nachmittag das Unterholz in Brand geraten.

Mehrere Menschen hatten gegen 14.20 Uhr die Feuerwehr alarmiert, weil sie aus dem Waldstück am Hang unterhalb der Hünenburg Rauch aufsteigen sahen. Wie schon beim Brand in der vergangenen Woche im Waldstück zwischen Hünenburg und Peter auf m Berge hatten die Einsatzkräfte auch diesmal Schwierigkeiten, den Brandort zu erreichen, der gut 400 Meter abseits eines Weges lag.

Die Feuerwehrleute der Berufsfeuerwehr sowie der Löschabteilungen Quelle, Kupferhammer und Großdornberg mussten durch ein

steil abfallendes Waldstück eine Schlauchleitung legen, wie Einsatzleiter Thomas Epp erklärte. Allerdings hatten die Einsatzkräfte, die das Feuer zuerst erreichten, mit einem Handlöcher Vorarbeit geleistet und ein Ausbreiten der Flammen verhindert. Neben dem Unterholz, das sich in einer Geländemulde befand, sind auch umstehende Eichen, Birken und Buchen in Mitleidenschaft gezogen worden.

Die Ursache für das Ausbrechen des Feuers ist nach Angaben der Feuerwehr noch unklar. Wie Forstwirtschaftsmeister Markus Rübsamen vom Landesbetrieb Wald und Holz, der den Schaden in Augenschein nahm, sagte, herrscht derzeit eigentlich keine hohe Waldbrandgefahr.

Donnerstag
30.
August

243. Tag des Jahres
123 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 35

06:34 Uhr 19:20 Uhr
20:17 Uhr 05:16 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel
16.09. 22.09. 31.08. 08.09.

Guten Morgen

Wutenergie

Die Taktik als Autofahrer war monatelang eindeutig. Man wartet den Sonntagabend ab oder vielleicht noch den Montagvormittag und kann dann etwas preisgünstiger den Tank füllen. Die Zeiten sind vorbei. Es ist kaum noch ein System zu erkennen, nach denen die Mineralölkonzerne ihre Preise rauf- und runtersetzen. Die Schwankungen sind eklatant: morgens bei 1,75 Euro, am Nachmittag schon wieder bei 1,64. Und dazu noch eine Art Pseudo-Wettbewerb: Shell 1,75, Westfalen nur 1,68. Oder umgekehrt. Sofort tanken, auch wenn es nur 20 Liter sind, kann da nur die Devise sein. Da steht man schon mal in der Warteschlange vor der Zapfsäule.

Und was passiert da? Plötzlich geht der Preis hoch. Man müsste sein Auto mit Wutenergie fahren können. Klaus-Peter Schilling

Nachtbus N7 wird umgeleitet

Brackwede (WB). Die Nachtbuslinie N7 wird von diesem Freitag an bis voraussichtlich Montag, 17. September, umgeleitet. Wegen Asphaltierungsarbeiten an der Bodelschwingstraße fahren die Busse über die Straße Am Frölenberg, Mackebenstraße, Hauptstraße, Berliner Straße und wieder zurück auf den bekannten Fahrtweg. Die reguläre Haltestelle Windfang wird in diesem Zeitraum nicht angefahren. Fahrgäste der Nachtbus-Linie N7, die von freitags bis sonntags im Einsatz ist, werden gebeten, zum Ein- und Aussteigen die ebenfalls an der Straße Windfang eingerichtete Ersatzhaltestelle zu nutzen.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Gartenbesitzer bei der Arbeit mit der Heckenschere. Statt einer grünen »Mauer« lässt er geschwungene und eiförmige Gebilde entstehen – da wird Gartenarbeit zur Kunst, findet ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede

Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonentenservice

Telefon 05 21 / 585-1 00
Fax 05 21 / 585-3 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 585-8
Fax 05 21 / 585-480

Lokalredaktion Brackwede

Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld

Matthias Band 05 21 / 9 42 17 18
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport Bielefeld

Arndt Wienböcker 0521 / 585-243
Jörg Manthey 0521 / 585-322
Franz Braun 0521 / 585-475
Fax 0521 / 585-566
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



1912 nahm die Mittelschule mit 84 Schülern und vier Lehrern den Schulbetrieb im heutigen Lyzeum auf. Foto: Markus Poch

Sieben Handwerksbetriebe bilden einen Verbund

Zusammenschluss verspricht Angebote aus einer Hand

Brackwede (mba). Um sich im härter gewordenen Wettbewerb besser behaupten zu können, haben sich sieben Handwerksbetriebe aus Bielefeld und Gütersloh zu einem Verbund zusammengeschlossen. »Jeder ist gut beraten, nicht alleine zu kämpfen«, sagt Malermeister Hans Schmitz.

Die Kunden fragten immer häufiger nach komplexeren Leistungen aus einer Hand. »Das macht

eine Zusammenarbeit von Betrieben nicht nur sinnvoll, sondern zum Teil sogar notwendig«, sagt Schmitz. Wer ein Haus baue oder renoviere, der wolle nicht Maurer, Heizungsbauer, Elektriker, Tischler, Maler, Fliesenleger, Gebäudereiniger und Installateur einzeln beauftragen. »Der Kunde vertraut auf den einen Handwerker seiner Wahl und erwartet, dass dieser ihm Arbeit über das Einzelgewerk hinaus abnimmt«, sagt Schmitz. Der Aspekt Dienstleistung werde fürs Handwerk immer wichtiger.

Die sieben Betriebsinhaber betonen, dass sich ihr Zusammen-

schluss nicht gegen die Arbeit von Architekten richte. Das neue Angebot sei vor allem für kleinere Bauvorhaben ohne Architekten oder Bauleiter gedacht. Die sieben, alteingesessenen Betriebe mit ihren zusammen 150 Mitarbeitern, die sich gut kennen, sprechen sich untereinander ab. Das würde vieles erleichtern, auch im Notfall, wenn zahlreiche Aufträge abzuwickeln sind. »Trotzdem würden wir uns dann gegenseitig helfen«, sagt Manfred Fleischhauer (Tischlerei Der Holzmeister).

In dem Zusammenschluss mit dem Namen »Handwerkerverbund Bielefeld«, der sich auch ein Logo und einen Internetauftritt verpasst hat, sind neben der Gütersloher Firma Raphael Fortkord Fliesen und Platten mit ITS Stückemann Installationstechnik, der Tischlerei Der Holzmeister, dem Malerfachbetrieb Hans Schmitz, der Firma Gebäudedienste Niediek, dem Betrieb Rudolf Peter & Sohn Bedachungen fünf Unternehmen aus dem Bielefelder Süden sowie mit der Tuxhorn Bau GmbH an der Bleichstraße ein Betrieb aus der Bielefelder Innenstadt dabei.

Für die Handwerker liegen die Vorteile auf der Hand. Hans Schmitz: »Wir können unser Leistungsspektrum erweitern, verschaffen uns Zugang zu neuen Märkten und Kundenkreisen, reduzieren die Kosten und können gemeinsam Marketing betreiben.«

@ www.handwerkerverbund-bielefeld.de



Setzen auf die Kooperation (von links): Rudolf Peter, Diethelm Ahlers, Dagmar Stückemann, Daniel Niediek, Raphael Fortkord, Manfred Fleischhauer, Heinrich Stückemann und Hans Schmitz. Foto: Band